

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 80 (1993)
Heft: 6: Neue Prämissen - andere Formen = Nouvelles prémisses - autres formes = New premises - different forms

Rubrik: Competition

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bezeichnen kann. Die Welt wird nicht mehr im Sinne Humboldts mit Worten aufgenommen, sondern es ist heutzutage die Bilderflut, die zur Oberflächlichkeit erzieht, weil die kostbare Werbesendezur nur noch 30 oder höchstens 40 Se-kunden erlaubt, in der Allgemeinplätze vom Stapel gelassen werden. Der Vor-tragende Werner Oechslin wählte seine Worte gut, indem er einfühlsam das Werk Rossis beschrieb und kritisch die «Bundeshaupt-stadtplanungen» Berlins betrachtete. Er mahnte, sich bei den Planungen Zeit zu lassen und die Dinge in Ruhe zu überdenken und gewissermassen reifen zu lassen. Es waren keine Allgemeinplätze, die der Referent einnahm, und deshalb waren die anwesenden Te-ledemokraten bereits nach wenigen Minuten von der Dichte der vorgetragenen Gedanken überfordert und nicht mehr bereit, ihm zuzu hören: stattdessen über-tönten die vielen Gespräche, die sie untereinander führten, den Vortrag...

Noch während seines Architekturstudiums wurde Aldo Rossi 1955, 24jährig, Redakteur der Zeitschrift «Casabella-Continuità», die seinerzeit der italienische Architekt und Architekturkritiker Ernesto Nathan Rogers (1909–1969) leitete, der zu den Gründungsmitgliedern der Mailänder Architektengemeinschaft B.B.P.R. gehörte. Die Architekten sahen, dass die industriellen Produktionsweisen

die Formen der klassischen Moderne mehr und mehr banalisierten. Gesichtslose Gebäude entstanden, die, auswechselbar und die Umgebung negierend, überall stehen konnten. Baukunst war für die Mailänder Architekten und den jungen Redakteur Aldo Rossi nicht mehr. Der Schreibende Rossi, der sich die Kunst des Bauens über das Wort an-eignete, erkannte, dass aus dem zeitgebundenen Auf-treten des Menschen zwar Geschichte entsteht. Die Baukunst entstand aber immer aus der Verbindung und Bestimmung unan-fechtbarer zeitloser geometrischer Zeichen. Deshalb beantwortete er viele Jahre später einem Journalisten die Frage, ob er modern oder postmodern sei, mit: «Nein, ich bin nicht postmo-dern, denn ich bin nie modern gewesen.» Mitte der 60er Jahre fasste er diese Baugedanken in seinem bahnbrechenden Werk «L'Architettura della città» über die Typologie und Morphologie der Stadt zu-sammen.

In der Berlinischen Galerie war das Werk Aldo Rossis, der seit 1965 baut, chronologisch in seiner facettenreichen Sprache an-hand von 40 Modellen und 300 Originalzeichnungen zu sehen, wobei natürlich seine Berliner Planungen – Deutsches Historisches Mu-seum (1988) und die Bauten für die Internationale Bau-ausstellung Berlin – den Schwerpunkt bildeten. Aber auch seine frühen Werke waren zu sehen, zum Bei-spiel der Wohnblock im Viertel Gallatreste in Mai-land (1969), das Bürogebäu-de «Casa Aurora» in Turin (1987) und die kürzlich ab-geschlossenen Bauten: das Hotel «Il Palazzo» in Fukuo-ka, Japan (1989), der Turm mit Skulpturenmuseum in Zandaam, Holland (1990), die Rekonstruktion des Theaters Carlo Felice in Ge-nua (1990), das Museum für Gegenwartskunst in Vassi-

vière, Frankreich (1991). Dabei wurde allenhalben sichtbar, mit welcher Mei-sterschaft Aldo Rossi die zeitlosen Architekturele-mente, nicht zuletzt durch den Materialwechsel Stein und Eisen, einzusetzen ver-steht, ohne dabei in eine starre akademische Rhetorik zu verfallen.

Clemens Klemmer

Aldo Rossi – Architekt. Die Ausstellung in der Berlinischen Galerie fand vom 13. März bis zum 2. Mai 1993 statt. Katalog DM 42,-, Museum für Moderne Kunst, Photographie und Architektur, Martin-Gropius-Bau, Stresemannstrasse 110, D-W-1000 Berlin 61.

Auszeichnungen

Médaille d'or de l'UIA

Die vierte Médaille d'or ist vom UIA an Fumihiko Maki verliehen worden.

Vor ihm wurden Hassan Fathy, Reima Pietilä und Charles Correa mit diesem Preis ausgezeichnet.

The Pritzker Architecture Prize 1993

Die Hyatt Foundation ernannte Fumihiko Maki zum 16. Preisträger des Pritzker Architecture Prize. Die Übergabe des Preises erfolgt am 10. Juni auf der Prager Burg.

Competition

Shinkenchiku Residential Design Competition 1993

Theme: Basic Shelter and Your Local Memory for Living

Juge: Renzo Piano

Data for application and entry; Contents: Site plan, floor plan, elevation, section, projections, or perspective drawings, and an axonometric drawing. If you like, you may add a

brief verbal explanation of your intentions, but this must fit on the specified pieces of paper. Representational scales are left to the discretion of the entrant.

Paper: Two sheets of any kind of paper each measuring 595 by 841 millimeters. Do not use panels.

Media: Pencil, ink, blueprints, photostats, photographs, colored drawings, and so on are acceptable.

Identification: The rear side of each of the two sheets of paper must show the entrant's name, occu-pation, age, address (or busi-ness address) and telephone number (home or office). All of these should be typed for the sake of legibility. Cover this information with a strip of opaque paper that may be easily removed later.

Deadlines: Entries must reach addresses no later than September 30 (Thurs-day) 1993. Send your entries By mail only. Do not use parcel post or air cargo.

Mail entries to the following address: attn. Entries Committee, Shinkenchiku Residential Design Competition 1993, Shinkenchiku-sha Co., Ltd., 31-2, Yushima 2-chome, Bunkyo-ku, Tokyo 113, Japan.

Announcement of Winners: Winners will be announced in the vol. 13 (spring), 1994, quarterly issue of JA.

Miscellaneous: Entries must never have been made public in any form previous-ly. Shinkenchiku-sha Co., Ltd. reserves publication rights on all entries. Ques-tions will not be answered by the sponsor. All matters not covered in these regula-tions are left to the discre-tion of the entrant. No entries will be returned. Consequently, designers should make copies or other records before submitting their entries.

Prizes: The prize money (total of 1,500,000 yen) will be apportioned by the discretion of the judges.

Colloquium

Raum und Form in der Architektur

Das Internationale Colloquium anlässlich des 25jährigen Bestehens des Institutes für Grundlagen der modernen Architektur und Entwerfen und der Emeritierung von Jürgen Joedicke am 26. Juni 1993, 10.00 Uhr, im Tiefenhörsaal der Universität Stuttgart, Keplerstrasse 17, unter der Leitung von Egon Schirmeck (gefördert durch die Alfred und Cläre Pott-Stiftung) wird durch den Dekan der Fakultät Archi-tektur und Stadtplanung, Universität Stuttgart, Antero Markelin, eröffnet.

Vorträge:

- Jürgen Joedicke, Stutt-gart, «Einführung zum Thema»,
- Franz Füeg, Zürich, «Wie Raum wirkt – was Raum bewirkt»,
- Eberhard Zeidler, Toronto, «Auf der Suche nach einer humanen Raumform»,
- Heikki Siren, Helsinki, «Innenräume – Aussen-räume»,
- Erik Forssman, Freiburg, «Palladio: Eine neue Architektur aus dem Geist der Antike»,
- Kisho Kurokawa, Tokio, «Rediscovering Japanese Space»,
- Aldo Rossi, Mailand, «Symbiosis of History and Future»,
- Egon Schirmeck, Stutt-gart, «Ausblick»

Die Ausstellung «Ein-blicke in die Lehre» – Diplomarbeiten im Sommer-semester 1993 bei Jürgen Joedicke – ist im Foyer des Kollegiengebäudes I vom 24. Juni bis 5. Juli 1993 zu sehen.



Berlin, Kochstrasse, 1986–1988